

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

Akt I

urn:nbn:de:bsz:31-76056

f *tr* *and.*

moderato.

Oberamtmann.

173

f *tr* *and.*
No. 1, Quartetto.

Das in würd'g'blif urint die ober

rent men liess die brünn erllo ind g'samt Ein Holzrußst'k'frucht

Ein geschwornen Lütern d'ins Herrind'g'ruzig Münd'g'el z'itern,

Vers'cht sich, o' die zu w'is' is bald' d'ich, so bald' der Land' d'ich

is best'itigt' ist, is w'ird' d'ies' g'log' wir be' d'innen

was sonst, als er die letzte mir die brünn, Münd'ern sie noch frucht' im

Ornt' be' ruff' wir werden sein, was der Land' d'ich' d'ruiff' *solch*



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Wie würde wohl dem Vort in Landeß nützen? wenn er die Obrigkeit nicht

wollte schützen? wenn er die Obrigkeit nicht wollte schützen

Wie würde wohl dem Vort in Landeß nützen, wenn er die Obrigkeit nicht

wollte schützen? *beset die Debatte mit Stoffen*

wollte schützen. *andante.* Der Holzer *pausen.* Herr

Schottler! Dem K. nicht *! gibt Lohm nur Dullen Mühen!*

Durst *19.* Kein sag dem Holzer Dörwischen nicht, die Dürren

Stunden nicht so fließt, er würde sich wohl erben, mein Loh und ließe Loh,

Doch soll er künftig klüger sein, dem immer trifft es nicht so ein.

allegretto.

An Ja! Küster, Diest' fetter Thwain, der soll für unsre Lüste seyn
Ja, Küster, Diest' fetter Thwain, der soll für unsre Lüste seyn, der fetter Thwain, der
soll für unsre Lüste seyn, der fetter Thwain, der soll, der soll, der soll für unsre
Lüste seyn. *Solo* Bestelle mir ein glantztes Paar, er soll der Thwain bald glantzten
die Erben wünschte solle er noch Zeit zu füllen Traisten, er soll für jeden
rins Wunsch zum Nachmaße fertig haben, darum wollen wir einig unsren Wunsch mit
gütem Franzwein loben *Vivace Volti*



Vivace

Auf der Arbeit schmeckt das Essen, und das Trinken noch so gut,
 das ist ja süß selbst dir gegoren, wenn man süß mischt guttes Brot;
 auf der Arbeit schmeckt das Essen, und das Trinken noch so gut.
 Das ist ja süß selbst dir gegoren, wenn man süß mischt guttes Brot, wenn du
 arbeit schmeckt das Essen und das Trinken noch so gut, das ist ja
 süß selbst dir gegoren, wenn man süß mischt guttes Brot, wenn man süß mischt
 guttes Brot
 süß mischt guttes Brot

// No. 2. Arie der Kaiserin Jacek //

andantino, ma maestoso. Oberamtmann.

Aria

Ihre hohe Obrigkeit süß inß zum Grunde machet
 Der freudt inß gessind, und hat inß überdruff. Der freudt inß gessind
 und hat inß überdruff, daß wenn man gut will lassen, man inß gut
 Gniere inß, sonst wird man oft zum Narren für Lünere, und der inß
 nur ist der freudt inß bei der freudt inß. inß er inß der freudt inß
 dem inß ist er zu lassen, daß, der inß nicht er inß, und der inß oft ge
 erollt, der freudt inß Obrigkeit süß inß zum Grunde machet, Der freudt inß gessind
 und hat inß überdruff.

Handwritten marginal notes on the left edge of the page.

daß, wenn man gut will forschen, man sich gut Spüren muß, sonst wird man
 oft zum Narren ernd Lächer und der dinst, und, der nicht Lügen stellt,
 wird oft um Brod ge-garlt = = = = = wird oft um Brod ge-
 garlt = = = = = wird oft um Brod ge-garlt, um Brod ge-garlt, und
 Brod ge-garlt. Wer seine Obrigkeit, sich nicht zum Feinde macht
 der handelt nicht ge-fred, und hat nicht über-drest, daß, wenn man gut will forschen
 man sich gut Spüren muß, sonst wird man oft zum Narren für Lächer, und der
 dinst, mir ist vor-schwungem seit bey dieser kritischen Zeit nicht außer acht zu lassen,

Dem Krust ist es zu sezen! Das, das nicht klug anstellt, und Brod oft
 wird ge grollt, der gut will sezen, gut sezen muß, sonst wird man
 oft zum Narren erit Linnen und der Erbs, man ist Herrschingen seit bey
 dieser Exilfen Zeit nicht unvor acht zu sezen, Dem Krust ist es zu sezen!
 Das, das nicht klug anstellt, und Brod oft wird ge grollt = = = und
 Brod oft wird ge grollt = = = und Brod oft wird ge grollt, und Brod oft
 wird ge grollt, und Brod ge grollt = = = und
 Brod ge grollt.

No 1 Arie von Amsteyden // No 5 Arie von Götzen Tacet //

No 6 Aria von Sulzerin // No 7 Arie von Brunsen Tacet //

No 8 Duetto von Götzen und Brunsen // No 9 Arie von Götzen Tacet //

No 10 Arie von Brunsen Tacet //

Larghetto.

No 11 Finale

Brüderin sanfter Wozend Trieb, bleib
 stehen für die Liebe, unge unsrer stiller Kunst, glücklich sey von mir beschwurt
 seye mir mein Löwen Gold, und sey bis mir Minne Gold

C. J.

Oberamtmann.

|| 3.)

Erinn' die sanfter Herzog Trieb, blod' er, fassen für die Liebe, unge' n'fuer stille

Krafft, glücklich sey' von mir durch Krafft, frage' mirren Tömmen sold, und der' lris mir

Mirren sold ————— Erinn' die sanfter

Herzog Trieb, blod' er, fassen für die Liebe, unge' n'fuer stille Krafft, glücklich

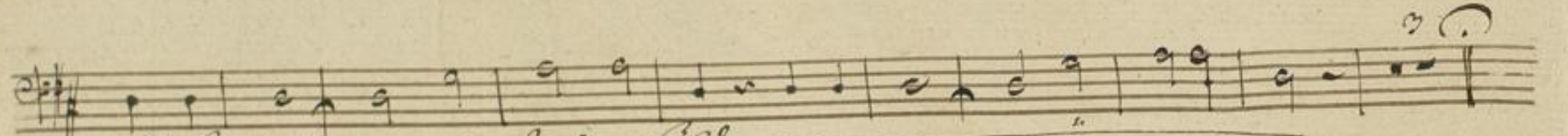
sey' von mir durch Krafft, frage' mirren Tömmen sold, und der' lris mir Mirren sold

————— Erinn' die sanfter Herzog Trieb, blod' er

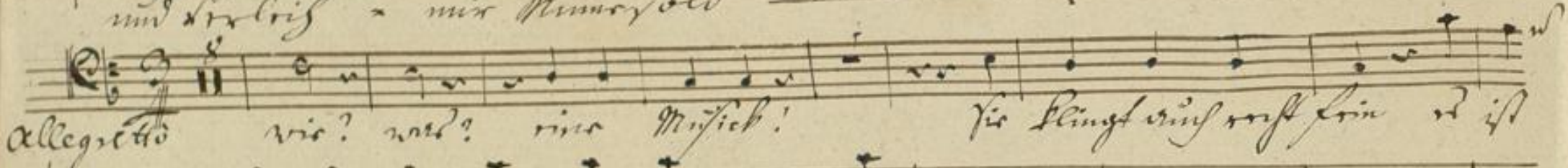
fassen für die Liebe, unge' n'fuer stille Krafft, glücklich sey' von mir durch Krafft, frage' mirren

Tömmen sold, und der' lris mir Mirren sold

frage' mirren Tömmen sold
bet.



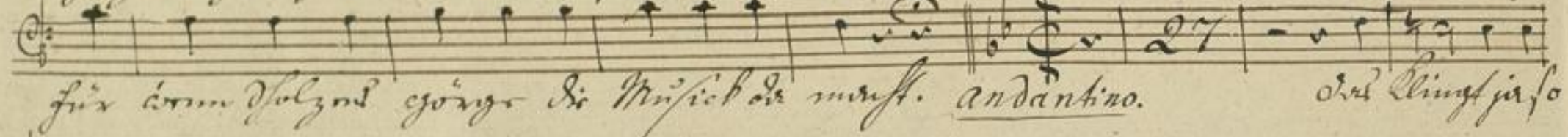
und der Lieb - ein Minnerbild



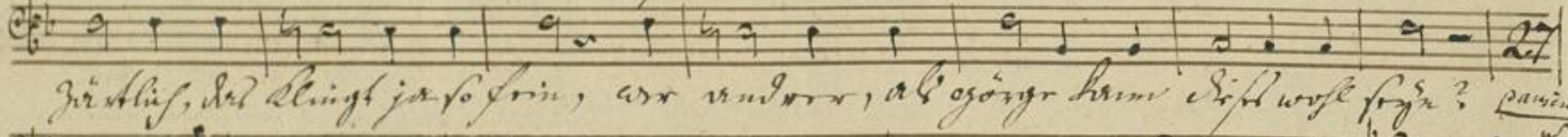
Allegretto wie? was? eine Musik! Sie klingt uns recht fein ist



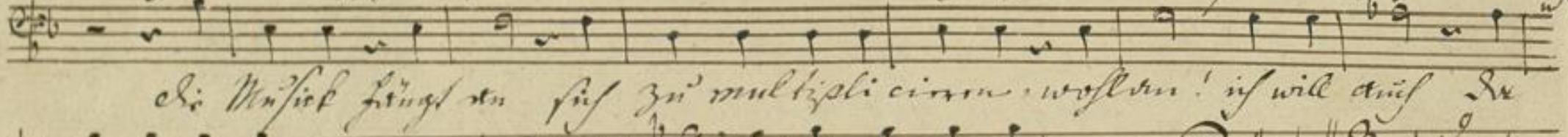
Volzod geänge, was kömmt es sonst, seign man frohe zu rücker man gebt wofl recht



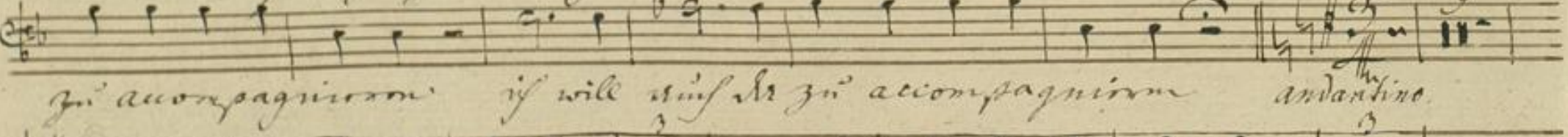
für einem Volzod geänge die Musik die musst. andantino. das klingt ja so



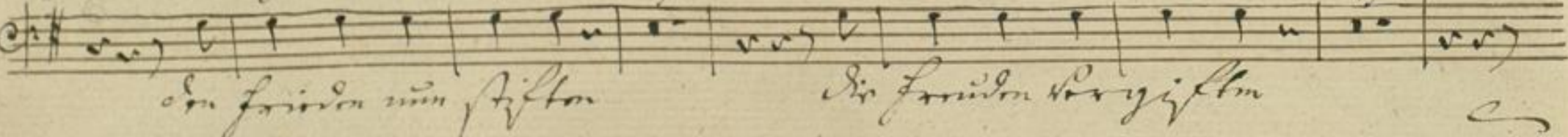
zärtlich, das klingt ja so fein, was wunder, als geänge kann esst wofl seign? pauca



die Musik hängt an sich zu multiplizieren, wofl den! is will auch die



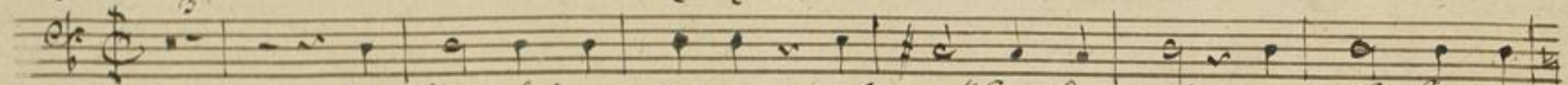
zu accompagnieren is will uns die zu accompagnieren andantino.



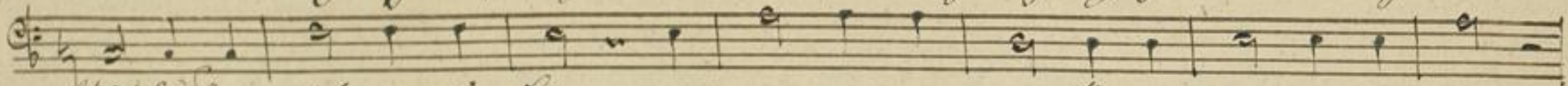
den freuden ein stiften die freuden der giffen

Das sey gescheh
 und Thome soll loben
 im gütlichen Trieben
 ihm ewig bestehn
 ihm ewig bestehn
 ihm
 ewig bestehn
 es blitzet
 es kömmt ein gewitter von weitem
 es giest Thome
 set nicht zu bedrücken
 ein Frieden ihm
 stiften
 die fremden begünsten
 das sey gescheh
 und Thome soll loben
 im gütlichen Trieben
 ihm ewig bestehn
 ihm ewig bestehn
 Soch.

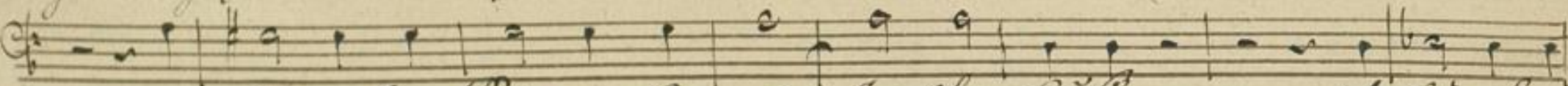
agitato non presto.



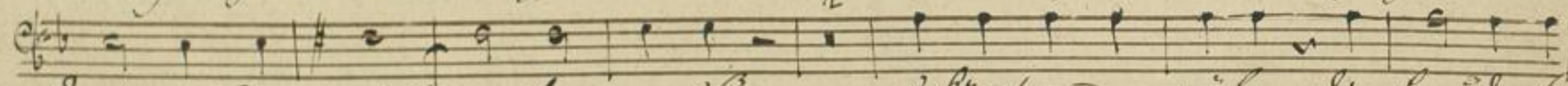
Si spint, der gewitter will wasser spritzen, mein horfeln



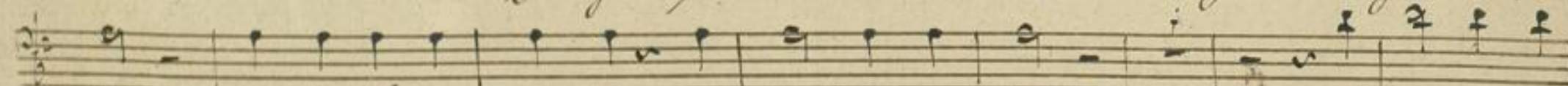
füllt mich gewitter ein



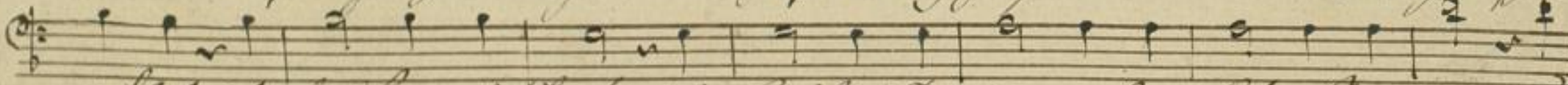
ist für den Regen von wasser spritzen ist für den



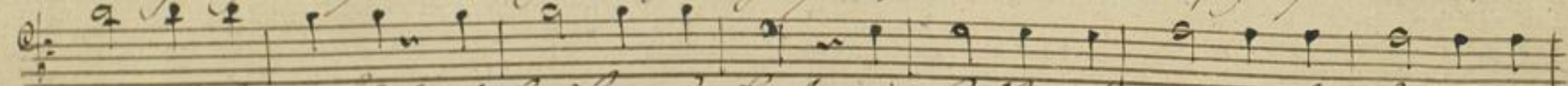
Donner von wasser spritzen er kömt immer wasser die felder sind



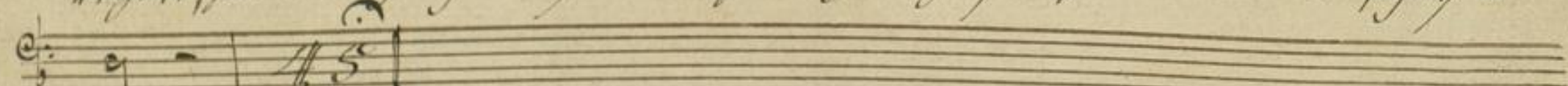
aus, er ist nicht zu machen, um list er wasser spritzen er regnet von



windlich ist laufe nun fort zu haufe ist immer der süßste ort, er



regnet von windlich ist laufe nun fort, zu haufe ist immer der süßste



ort.

ci



Allegro

Oberweimann

4)

O Himmel! wo brüht es? ich muß es das Jesu ich kuste
 mich bald Iwind im singlich geschn O Himmel, wo brüht es
 ich muß es das Jesu ich kuste mich bald Iwind im singlich ge
 -schn.

Ende der ersten Actes

